

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 81 (1971)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Bieger

Jahreschronik

Dezember 1969 bis November 1970

Dezember 1969 — Am 30. November veranstaltet der reformierte Kirchenchor in der Stadtkirche ein Adventskonzert. — Mit einer schlichten Uebergabefeier wird die neue Leichenhalle in Rein ihrer Bestimmung übergeben. — Im Felix-Platter-Spital in Basel feiert die früher in Brugg und Windisch wohnhaft gewesene Frau Marie Kräuchi-Kindler ihren 96. Geburtstag. — Der Stadtrat bewilligt den Bau eines Schwesternhauses für das Urechsche Kinderspital. — In Mülligen versammeln sich die Delegierten des Bezirksgesangvereins. — Der in Windisch aufgewachsene Dr. Jörg Roth veröffentlicht seine Dissertation unter dem Titel «Zur Kulturgeographie des Bezirks Brugg». — An der Windischer Ortsbürgergemeindeversammlung wird Gemeindeammann Bernhard Lauterburg zum Ehrenbürger von Windisch ernannt. Diese Ehre wurde ihm zuteil in Anerkennung seiner grossen Verdienste, die er während der vergangenen elf Jahre als Gemeindeammann von Windisch für die Gemeinde erworben hat. — Am 9. Dezember können in Brugg 184 Mann aus der Wehrpflicht entlassen werden. — Auf Jahresende treten Präsident Walther Ryser und Robert Weiss als Mitglieder der reformierten Kirchenpflege zurück. — Der immer knapper werdenden Räumlichkeiten wegen zieht ein Teil der Brugger Stadtverwaltung ins Kupperhaus an der Schulthessallee um. — Auf Ende des Jahres scheiden Vizeammann Walter Gloor und Stadtrat Hans Baillod aus der Brugger Behörde aus. — Wenig naturschützerisches Verständnis zeigen die Stimmbürger von Remigen. Mit 27 Nein gegen 17 Ja lehnen sie die Abtretung der 3,2 ha grossen «Stierenmatt» an den Naturschutz ab, der sich dieses bedrohten Fleckens der schonenswerten Flora wegen annehmen wollte. — Fräulein G. Ammann tritt nach 40-jähriger Lehrtätigkeit an den Umiker Schulen in ihren wohlverdienten Ruhestand. — Ueber 230 alte Leute nehmen an der Brugger Altersweihnacht teil. — Musikschüler von Frau Pfarrer M. Stähelin und Frau M. Müller-Märki bringen im Kirchgemeindehaus ein Weihnachtskonzert zur Aufführung. — Am 18. Dezember beschliesst der Regierungsrat, dem Bundesrat die Linienführung der Autobahn N 3 zwischen Hornussen und Hausen durch einen Bözbergtunnel zu beantragen. Die ursprünglich im Vordergrund gestandene Variante mit einem 1,6 km langen, 60 Meter hohen Viadukt über das Aaretal westlich von Brugg wurde damit aufgegeben und eine Lösung gewählt, die nach regierungsrätlicher Ansicht vor allem eine grössere Verkehrssicherheit bietet. — Der Brugger Einwohnerrat lehnt eine Erhöhung der Stadtratssitze von 5 auf 7 ab. — Die Gemeindeversammlung von Oberflachs beschliesst einstimmig, den Brugger

Kanzlei- und Fürsorgechef, Oskar Leder, zum Ehrenbürger der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde zu ernennen. Der Turnverein überbrachte die Ehrenurkunde am gleichen Abend mit 4 Stafettenläufern nach Brugg ins Rathaus, wo Oskar Leder gerade an einer Einwohnerratssitzung eine Motion begründete. — Die letzte, von Gemeindeammann Bernhard Lauterburg geleitete Windischer Gemeindeversammlung, genehmigt einen 5-Millionen-Kredit für ein neues Oberstufenschulhaus in der Dohlenzelg. — In den andern Gemeinden des Bezirks finden ebenfalls die Gemeindeversammlungen statt. — Den 90. Geburtstag feiert in Windisch Frau Marie Kindler-Schmid. — Der Weihnachtswunsch vieler ist nicht in Erfüllung gegangen: der ersehnte Schnee blieb aus. — Im Brugger Rathaussaal werden die neu gewählten Gemeinderäte des Bezirks in Pflicht genommen. — Suzanne Mühlemann aus Brugg hat an der Universität Zürich die Doktorprüfung in den Fächern französische, italienische und spanische Sprache und Literatur mit Auszeichnung bestanden. Sie promovierte auf Grund einer französischen Doktorarbeit über das Werk von Pierre de Chamblain de Marivaux (1688—1763). — Für die Brugger Einwohnerratswahlen liegen 8 Listen mit 134 Kandidaten vor, während für die beiden freigewordenen Stadtratssitze der Sozialdemokrat Walter Karrer, der Konservativchristlichsoziale Max Vogel und der Freisinnige Robert Weber von ihren Parteien nominiert wurden.

Januar 1970 — Am 1. Januar ist die Vereinigung der Einwohnergemeinden Brugg und Lauffohr rechtskräftig geworden. Das selbständige Gemeinwesen Lauffohr hat damit aufgehört zu existieren und der Bezirk Brugg zählt fortan nur noch 32 Gemeinden. Die letzte Aenderung im Bestand der Gemeinden war vor 70 Jahren erfolgt, als Altenburg — damals gegen seinen Willen — mit Brugg vereinigt wurde. — Der Brugger Dr. Gustav Adolf Lang wird als Auslandredaktor an den Berner «Bund» berufen. — Alt Bankprokurist Fritz Maurer aus Brugg feiert bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. — Eine freiwillige Geldspende im Kanton für den dringenden Ausbau des Pestalozziheims Neuhof erbringt den Betrag von 98 500 Franken. — Vize-Direktor Anton Muntwyler, Windisch, kann in der Firma Mühlebach-Papier AG auf sein 40jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. — In Windisch stirbt im Alter von 85 Jahren Traugott Laupper. Als Chef des Arbeiter-Personalwesens und Vorgesetzter des Lohnbüros der Spinnereien von Heinrich Kunz hatte der Verstorbene in seiner 68jährigen beruflichen Tätigkeit ein vollgerüttelt Mass an Arbeit geleistet. — Der Unteroffiziersverein Brugg lädt zur 75. Generalversammlung ein. — In der Kirche Villigen veranstaltet der Gemischte Chor ein Konzert, das grossen Anklang fand. — Einem Bericht des Friedensrichters ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahr 74 Streitfälle zu erledigen waren. — Fritz Maurer, Otto Frey, Oskar Jeck und Fritz Zehnder werden an der Generalversammlung des SAC für ihre 50jährige Mitgliedschaft geehrt. — Der Barockmusikkreis Brugg konzertiert

in Schinznach-Dorf. Als Solistin wirkte die Violinistin Aida Stucki mit. — Im Alter von 86 Jahren stirbt in Brugg nach schwerer und langer Krankheit *Fritz Wullschleger, alt Lehrer*. Während vier Jahrzehnten unterrichtete der Verstorbene an der Gemeindeschule, und während 30 Jahren an der Gewerbeschule. Als Rektor der Gemeinde- und Sekundarschulen führte er im Jahre 1921 die Berufsberatungsstelle für Knaben ein, der er bis 1955 vorstand. Auch stellte er sich als Hilfslehrer für Turnen und Schreiben der Bezirksschule zur Verfügung. Die Begeisterung für den Gesang bewog Fritz Wullschleger, einen grossen Teil seiner Mussezeit in dessen Dienst zu stellen. Er gründete die Gemischten Chöre von Villnachern und Umiken, leitete daneben während Jahren den Eisenbahner-Männerchor und führte schliesslich den Männerchor Liederkranz Brugg während 42 Jahren aus bescheidenen Anfängen zu einem stolzen Chor heran, der bei seinem Rücktritt die Zahl von 100 Mitgliedern überschritten hatte. Mit der Verleihung der Würde eines Ehrendirigenten hat ihm der Verein die verdiente Anerkennung ausgesprochen. Ebenso verlieh ihm der Bezirksgesangsverein Brugg für die reichen Verdienste, die er sich um unser Gesangswesen erwarb, die Ehrenmitgliedschaft. — Der Pro Juventute-Marken-Verkauf erbringt im Bezirk den Reinerlös von 26 000 Franken. — Auf der Schweizerischen Volksbank Brugg feiert Vizedirektor Martin Bolliger das 40jährige und Theodor Müller sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. — Das Bezirksamt meldet für das vergangene Jahr 2298 Straffälle. — Als Stadträte werden in Brugg gewählt: Dr. Eugen Rohr (freisinnig) mit 1030 Stimmen, Arthur Gross (freisinnig) 952 Stimmen, Hans Müller (sozialdemokratisch) 924 Stimmen und Walter Karrer (sozialdemokratisch) 835 Stimmen. Dem Konservativen Max Vogel fehlen nur 22 Stimmen zum absoluten Mehr und dem freisinnigen Robert Weber deren 82. Der von unbekannter Seite portierte Robert Keller erhielt 432 Stimmen. Für den 5. Sitz wird somit ein weiterer Wahlgang fällig. Bei den Einwohnerratswahlen sieht die Sitzverteilung wie folgt aus: Sozialdemokratische Partei 12 (+ 1), Konservativ-christlichsoziale Partei 7 (— 2), Bürgerpartei der Stadt Brugg 2 (— 1), Landesring der Unabhängigen 7 (+ 3), Freisinnig-demokratische Partei 13 (— 3), Evangelische Volkspartei 2 (+ 1), Aktionsgemeinschaft parteiloser Bürger 5 (— 1), Team Brugg 2 (+ 2). — In der Brugger Stadtkirche tritt das Aargauische Symphonie-Orchester unter der Leitung von Urs Vögelin vor die Öffentlichkeit. Als Solist wirkt der weltberühmte Tenor Ernst Häfliger mit. — Die in Stilli lebende Bildhauerin Gillian Louise White-Siegenthaler gewinnt in Olten einen bedeutenden Plastikwettbewerb. — Als neuer Präsident des Einwohnerrates wird Dr. Guido Suter (Konservativ-christlichsozial) und als Vize-Präsident Ernst Döbeli (Landesring) gewählt. — Im 69. Altersjahr stirbt in Hausen Klara Bopp, alt Arbeitslehrerin. Sie unterrichtete während 44 Jahren die Mädchen im Handarbeitsfach. — Im zweiten Wahlgang wird der freisinnige Robert Weber als 5. Stadtrat gewählt. — Pfarrer Dr. Hanswalter Huppenbauer wird als neuer Seelsorger an die reformierte Stadtkirche Brugg gewählt.

Februar 1970 — Die Gemeinde Windisch beginnt mit dem von der Gemeindeversammlung bewilligten Einbau von Wassermessern in Häusern und Betrieben. — Die Brugger Eiskunstläuferin Charlotte Walter verteidigt ihren Schweizermeister-Titel sehr erfolgreich. An der Europa-Meisterschaft erreicht sie den guten 11. Rang. — Die Haussammlung «Für das Alter» ergibt im Bezirk Brugg den Betrag von 18 400 Franken. — In Schinznach-Dorf wird erstmals ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. — In Birr begeht alt Gemeindeschreiber Adolf Frey seinen 70. Geburtstag. — Dekan Karl Müller aus Rheinfelden setzt in der Kirche Windisch Fräulein Pfarrer Wüest in ihr neues Amt ein. — In Brugg wird Dr. iur. Fritz Voser 80jährig. — Die starken Regenfälle der letzten Tage lassen unsere Flüsse und Bäche stark anschwellen. — Starker Schneefall blockiert den Verkehr auf der Bözbergstrasse einmal mehr. — Frau Anna Weber-Schütz, wohnhaft in Brugg, feiert ihren 85. Geburtstag. — Dr. Karl Rütschi schenkt dem Kinderspitäli ein 7 Aren grosses Grundstück, zwischen Süssbach und Wildenrainweg gelegen, zur weiteren Arrondierung des knappen Spitalareals. — Als Auftakt zur Aktion «Brot für Brüder» findet in der Brugger Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. — Die Brugger Sopranistin Madeleine Baer tritt mit einem Liederabend in der Aula Freudenstein vor die Oeffentlichkeit. — Die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank erhöht an ihrer Generalversammlung die Dividenden von 9 auf 10 Prozent. Zentralkurator Paul Kägi erläutert in einem Referat die 120jährige Geschichte der Bank. — Die erneut starken Schneefälle treiben das Wild auf die Felder, auf denen es noch Nahrung finden kann. — Erstmals werden in Brugg, Windisch und Schinznach-Dorf die Prüfungen für die Bezirks- und Sekundarschulen nach dem gleichen Modus und mit denselben Aufgaben durchgeführt. — Ein stark besuchtes Podiumsgespräch befasst sich in Brugg mit der Schwarzenbach-Initiative der Nationalen Aktion gegen die Ueberfremdung der Schweiz. — Dr. Eugen Rohr wird als Brugger Stadtmann ehrenvoll bestätigt, und Hans Müller wird zum Vizeammann erkoren. — Am 21. Februar verlieren 47 Passagiere beim Absturz einer Swissair-Coronado im Wald bei Würenlingen ihr Leben. Das Reiseziel wäre Tel Aviv gewesen. Nach offiziellen Angaben war eine Explosion mit nachfolgendem Brand die Ursache des Absturzes, vermutlich auf Sabotage zurückzuführen. Die Volksfront zur Befreiung Palästinas soll die Verantwortung für dieses tragische Unglück übernommen haben. — Die starken Regenfälle setzen auch den Umiker und zum Teil den Brugger Schachen unter Wasser. — In Windisch beginnen die Arbeiten zur Verbreiterung der Zürcherstrasse. — Der Stadturnverein Brugg ernennt Otto Müller, Max Härdi und Ernst Baur in Anerkennung der grossen Verdienste zu seinen Ehrenmitgliedern. — Nach den ergiebigen Regenfällen der letzten Tage fällt nun Schnee in höchst ergiebigen Mengen über unsere Gegend. Die Hochwassersituation verschlimmert sich zusehends. Der Bözberg ist wieder gesperrt, und im Bahnhof Brugg verursachen die mühevollen Schneeräumungsarbeiten erhebliche Verspätungen.

— Als Folge des schlechten Wetters rutscht in Hottwil ungefähr eine Hektare Rebland ab. Dadurch wurde die Strasse auf einer Länge von 70 Metern abgesenkt. Nach erster Schätzung soll der Schaden über 80 000 Franken betragen. — Auch in Gebenstorf ist eine Quartierstrasse bis zu zwei Metern abgerutscht. Kosten: über 100 000 Franken. — Hermann Zimmermann, alt Direktor, Brugg, feiert bei bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag.

März 1970 — Mit einem Festgottesdienst, dem auch die Bauberichte von Kirchenpflege und Architekt eingefügt waren, weihen am 1. März die Umiker ihre innen renovierte Kirche und die neue Orgel ein. — Der «Grund» in Schinznach-Dorf veranstaltet einen Vortragszyklus über Schul- und Bildungsfragen. — Ueber 300 Mitglieder des Schweiz. Schäferhundeklubs wählen Brugg als Tagungsort für ihre Jahresversammlung. — Der Basler Pianist Peter Zeugin konzertiert in der Stadtkirche mit dem Orchesterverein Brugg. — Die Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes findet dieses Jahr in Bözen statt. — Aus dem Bezirk Brugg sind 3347 Betreibungen zu melden. — An der von Ruth Gross präsierten Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins erzählt René Gardi von der Provence. — An einem vom Kulturkreis Windisch organisierten Podiumsgespräch stellen sich die Mitglieder des Gemeinderates den Besuchern vor. — Die Sektion Windisch des Arbeiter-Touring-Bundes feiert das 50jährige Jubiläum. — Der zu Beginn dieses Jahres verstorbene Emil Belart, alt Gärtnermeister, ein alter Brugger Bürger, hat neben einigen persönlichen Verfügungen, seinen gesamten Nachlass folgenden gemeinnützigen Institutionen vermacht: dem Kinderspital und Reformierten Kinderheim Brugg, dem Bezirksspital Brugg und dem Aargauischen Heilstättenverein. — Die Tessiner Gemeinde Bré ob Lugano ernennt den Remiger Maler Wilhelm Schmid zu ihrem Ehrenbürger. — Nach der Neueröffnung eines modernen Coop-Ladens an der Hauserstrasse in Windisch schliesst die Konsumgenossenschaft Brugg-Windisch die andern Konsum-Filialen Unterdorf, Mitteldorf, Bergstrasse und Reutenen. — Dr. ing. h. c. Karl Rüttschi feiert seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar nimmt dieses Ereignis zum Anlass, um sich aus der aktiven Geschäftsleitung des weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannten Pumpenbau-Unternehmens zurückzuziehen und dessen Führung seiner Tochter, Frau Irene Schmiedl-Rüttschi, dipl. Ing. ETH, zu übergeben. Die Firma begeht diesen Wechsel mit einem Personalfest, und am Abend lädt sie eine illustre Gesellschaft zu einer glanzvollen Geburtstagsfeier ein, die verschiedenen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Gelegenheit gegeben hat, Dr. Rüttschis Wesen und Wirken zu würdigen. — Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt am 8. März in Brugg, wo er im Ruhestand lebte, *alt Dekan Pfr. Paul Etter* kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres. Der Verstorbene war Pfarrer in Brugg von 1926 bis 1962. Er diente der Kantonalkirche von 1934 bis 1962 als Dekan und von 1946 bis 1949 als

Präsident der Synode. Pfr. Etter kam seinerzeit aus der Luzerner Diaspora. Deshalb lagen ihm auch unsere Diaspora-Gemeinden sehr am Herzen, und er war von 1939 bis 1964 Präsident des kantonalen Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins. Er war Präsident und grosser Förderer des «Kinderspitäli» Brugg und wurde Begründer und erster Präsident des reformierten Kinderheims Brugg, das mit diesem Kinderspitäli zusammen segensreiche Dienste getan hat. Ganz besonders lagen Pfr. Etter auch die alten Menschen am Herzen. So war es nicht verwunderlich, dass er nicht nur aktiver Ortsvertreter der «Stiftung für das Alter» war und bis fast zu seinem Lebensende einen Teil des Gabeneinzuges in Brugg besorgte, sondern dass er auch im Kantonalkomitee der Stiftung und im schweizerischen Stiftungsrat massgebend mitarbeitete. In Brugg hat er vieles getan für die Alterssiedlung. — Die Eidgenössischen Schützenverteranen wählen für dieses Jahr Brugg als Tagungsort. — Adolf Brehm aus Lupfig kann auf 40 Jahre treue Mitarbeit in den Kabelwerken Brugg AG zurückblicken. — Anlässlich einer Uebersetzübung der Genierekrutenschule kentert ein Sturmboot auf der Aare. Dabei konnte der Rekrut Heinz Zbinden aus Glovelier nur noch tot geborgen werden, während die restlichen Wehrmänner unverletzt blieben und mit einem Schock davonkamen. — Die Brugger Armbrustschützen weihen ihr erstes Banner ein. — Der Gemeinderat Brugg wählt Rudolf Bättig, dipl. Ing. HTL, zum neuen Feuerwehrkommandanten unter gleichzeitiger Beförderung zum Major. — Die Brugger Kadetten starten zu einem 24 Kilometer langen Patrouillenlauf. — Dr. Robert Mühlebach tritt auf Ende des Amtsjahres 1969/70 aus dem Grossen Rat, dem er seit 1949 als einziges Mitglied der Katholisch-Konservativen Partei des Bezirks Brugg angehörte. — Besondere Anerkennung erwarb sich der Demissionär durch die ausgezeichnete Präsidierung des Kantonsparlamentes im Jahre 1965. — Innert Minuten fallen in Hinterrein zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen einem Grossbrand zum Opfer. Die Bewohner konnten sich retten, dagegen wurde die Fahrhabe, die Wohnungseinrichtungen sowie ein Teil der Viehhabe, fünf Kühe und vier Schweine, ein Raub der Flammen. Die sofort eingreifenden Feuerwehren aus Brugg, Rüfenach und Remigen waren gegen den starken Sturmwind praktisch machtlos und mussten sich mit der Rettung der umliegenden Häuser befassen. — Am 20. März, einen Tag nach seinem 60. Geburtstag, feiert Walter Huggenberger sein 40. Exanen als Lehrer der Oberschule Thalheim. — Der Ausmarsch der Windischer Kadetten führt ins Gebiet von Kaiserstuhl. — Die Brugger Ortsbürger genehmigen einstimmig den Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinden Brugg und Lauffohr. — In Schinznach-Bad feiert Frau Sophie Weber-Werder ihren 85. Geburtstag. — Nach 45jähriger Tätigkeit als Kassier der Darlehenskasse Hottwil tritt Gottfried Keller von seinem Amt zurück. — Dr. Ing. Daniel Lucas Vischer aus Windisch wird zum ordentlichen Professor für Wasserbau und Direktor der Abteilung für Wasserbau der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich gewählt. — In der

Buchdruckerei Effingerhof AG, Brugg feiert Paul Devaux, Schriftsetzer, Windisch, sein 40jähriges Arbeitsjubiläum.

April 1970 — An den Kantonalen Frauenschulen in Brugg können 44 Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen diplomiert werden. — Die Linde bei der Abzweigung Bahnhofstrasse—Zürcherstrasse wird gefällt. Sie muss dem Ausbau der Kreuzung weichen. — An den Schulen im Bezirk Brugg werden Schlussfeiern gehalten. — Versuchsvorführungen in Brugg zeigen auf, dass mit einer Gemeinschaftsantenne sechs Fernsehprogramme zu empfangen wären. — Der Eierleset in Effingen und das Brötliexamen im Eigenamt leiden unter den starken Schneefällen. — Das Wetter gereicht demnach dem Weissen Sonntag voll zur Ehre. — Der Gemeinderat Windisch veröffentlicht eine Broschüre, die in knapper Form über die Gemeinde, das Schulwesen, Kirche, soziale und politische Einrichtungen, sowie über Verkehr mit Amtsstellen orientiert und für Eingesessene wie für Neuzuzüger von Interesse und Nutzen sein dürfte. — Im 76. Alterjahr stirbt in Brugg Dipl. Ing. Fritz Bachmann, alt Stadtrat. — Dr. med. vet. B. Ineichen wird neuer Präsident der Brugger Schulpflege. — Frau Marie Meyer, wohnhaft an der Klosterzelgstrasse in Windisch, feiert ihren 90. Geburtstag. — Die Windischer Schulen gratulieren Fräulein Margrit Urech, Arbeitslehrerin und Ernst Birri, Sekundarlehrer zum 25jährigen Jubiläum, während Adolf Schneider Primarlehrer, gar für 40jährige Tätigkeit geehrt werden kann. — Alte und junge Windischer helfen freiwillig den vor zwei Jahren durch Sturmwind arg in Mitleidenschaft gezogenen Wald im Kalch mit Jungpflanzen wieder aufzuforsten. — Der Brugger Bahnhofsvorstand Willi Freiburghaus feiert sein 40. Dienstjahr bei der SBB. — An der pharmazeutischen Abteilung der Universität Bern hat der Brugger Max Brentano jun. nach vorzüglich bestandener Fachprüfung das eidg. Diplom als Apotheker erworben, während an der ETH Zürich Otto Suhner, Brugg, als Maschineningenieur, Walter Zurlinden, Mülligen, als Kulturingenieur, Christian Anner, Brugg, Fritz Erni, Windisch und Gotthold Schaffner, Hausen, als Naturwissenschaftler diplomiert werden konnten. — J. Hunziker, Chefmonteur bei den Industriellen Betrieben der Stadt Brugg, feiert sein 50. Arbeitsjubiläum. — Die Remiger Stimmbürger genehmigen den Verkauf der Stierenmatt an den Natur- und Heimatschutz. — Die Fürsorgebehörden des Bezirks Brugg befassten sich mit der Gründung einer Institution für Jugend- und Familienberatung. — Nach über 42jähriger Tätigkeit als Maschinensetzer in der Buchdruckerei Effingerhof AG tritt Julius Rohr aus Riniken in den verdienten Ruhestand. — Die Studenten der HTL, welche als Semesterarbeit den Ausbau des Salzhauses in der Hofstatt gewählt haben, stellen die Resultate ihrer Untersuchungen in Modellen und eingehender Dokumentation in der Halle ihrer Schule aus. Die Presse nimmt von diesen Anregungen reiche Notiz. — An der diesjährigen Basler Mustermesse kann der Ausstellungsstand der Kabelwerke Brugg AG durch die Fachjury der Arbeitsgemeinschaft Schweizer

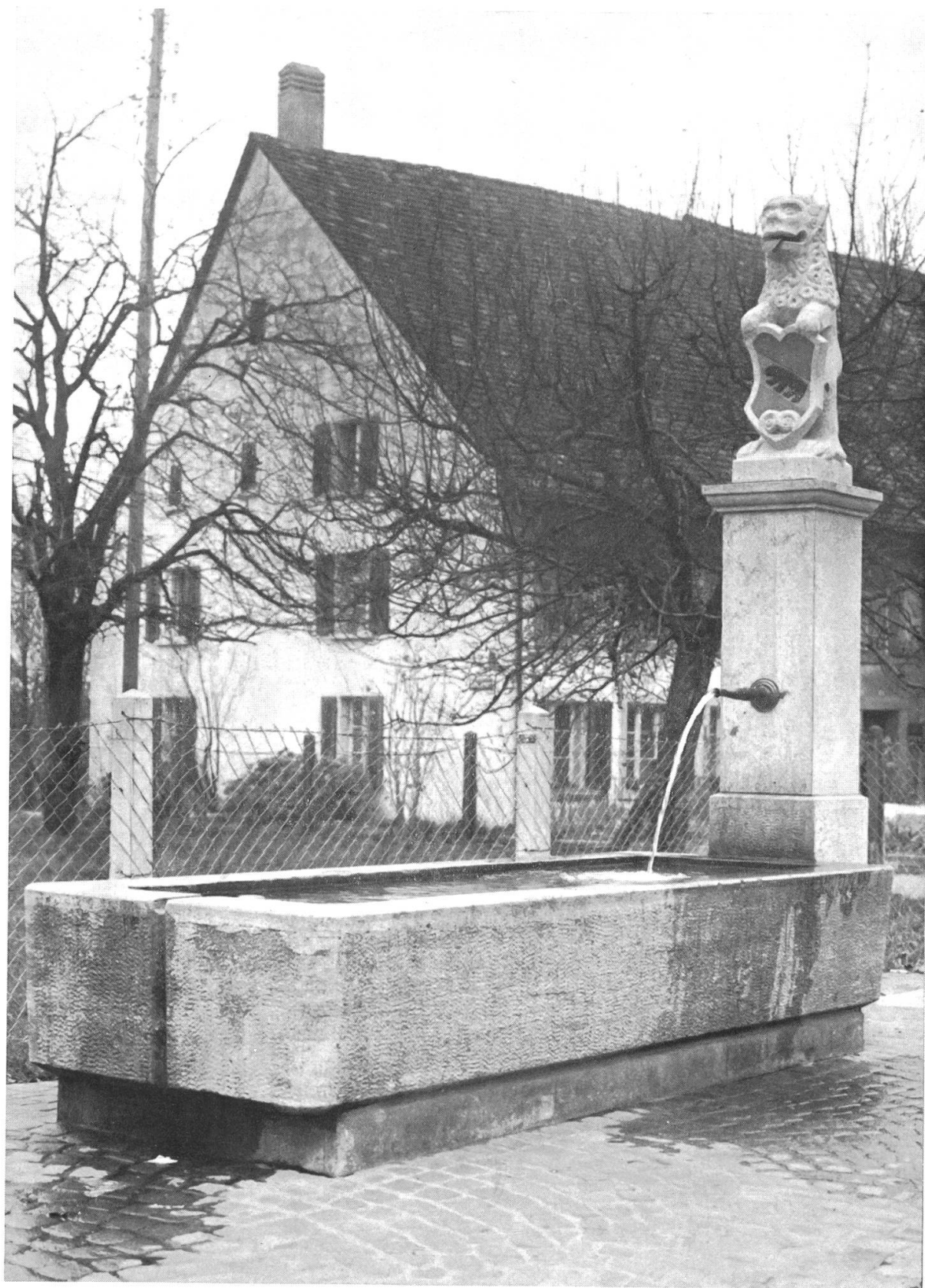
Graphiker mit dem Prädikat «Hervorragend» ausgezeichnet werden. — Die Windischer Stimmbürger beschliessen unter anderem den Bau einer Sporthalle in Leichtbauweise im Betrage von 980 000 Franken. — In der Firma Hunziker AG, Brugg werden Alfred Bossart und Karl Herzig für ihre 50jährige Mitarbeit geehrt.

Mai 1970 — Im Mittelpunkt der diesjährigen Maifeier steht ein Referat von Nationalrat Max Arnold aus Zürich über die Probleme der Arbeiterschaft im In- und Ausland. — Nach harter Arbeit verschiedener freiwilliger Helfer kann im Brugger Wald der Vita-Parcour eingeweiht werden. — An der Nationalen Springkonkurrenz kämpfen die Reiter um die ersten Championatspunkte. Leider wickelt sich dieser pferdesportliche Anlass unter misslichen Wetterverhältnissen ab. — Auch die 518 Schützen der neun aargauischen Städte Aarau, Aargurg, Baden, Brugg, Laufenburg, Lenzburg, Rheinfelden, Zofingen und Zurzach haben am Habsburgsschiessen unter dem Regenwetter zu leiden. — Aus Anlass des 175-jährigen Bestehens der Firma Rieter AG in Winterthur wird der HTL Brugg-Windisch eine Spende von 20 000 Franken für die Förderung dieser Lehranstalt überwiesen. — 150 Bözberger Schüler unternehmen im Rahmen des Naturschutzjahres eine erfolgreiche Wald-, Bach- und Strassenputzete. — 400 zivilschutzpflichtige Einwohner aus Brugg nehmen an einem eintägigen Instruktionskurs teil. — Der Orchesterverein Brugg tritt mit einem Mozart-Konzert vor die Oeffentlichkeit. Als Solistin wirkt die bekannte Violinistin Françoise Pfister mit. — An der Universität Zürich haben Thomas Wartmann und Rainer Bressler aus Brugg das Lizentiat beider Rechte mit hervorragenden Gesamtnoten erworben. — Die Schweizerische Volksbank Brugg weiht ihren im letzten Herbst bezogenen Neubau offiziell ein. — Die 50. Generalversammlung des Eidg. Orchesterverbandes findet dieses Jahr in Brugg statt. — Der Unteroffiziersverein Brugg feiert sein 75jähriges Bestehen. Nach den Jubiläumswettkämpfen, die den ausserdienstlich tätigen Feldgrauen Gelegenheit gaben, sich im friedlichen Wettstreit zu messen, konnte der UOV sein neues Banner einweihen. — Schlechtes Wetter verhindert den Abschluss der Regionalen Segelflugmeisterschaften im Birrfeld. — Emil Süess, Oberflachs, wird für seine 40jährige Mitarbeit in der Kleiderfabrik Habsburg AG in Veltheim geehrt. — Nach 45 Dienstjahren bei der SBB kann Richard Eggli, Bürochef der Einnehmerei im Bahnhof Brugg, die verdienten Ehrungen entgegennehmen. — Der Gemischte Chor Birr feiert sein 50jähriges Bestehen. — Im Roten Haus in Brugg nimmt der Bischof des Bistums Basel, Dr. Anton Hänggi, Stellung zu aktuellen Fragen des kirchlichen Lebens. — In den Kabelwerken Brugg AG werden zwei Mitarbeiter für 40jährige Betriebs-treue geehrt: Hans Stierli aus Windisch und Albert Schatzmann aus Möriken. — Ein mit sechs Pfadfindern besetztes Boot kentert auf der Aare, 150 Meter obehalf der Brücke beim Schwarzen Turm. Die Kna-ben die alle Schwimmwesten trugen, konnten sich glücklicherweise

ans Ufer retten. — Im Altersheim Windisch feiert Alfred Geissberger seinen 85. Geburtstag. — In Effingen steht die Güterregulierung vor dem Abschluss. Insgesamt wurden 520 Hektaren melioriert und 47,5 Kilometer neue Wald- und Flurwege erstellt. — Auf dem Flugplatz Birrfeld stürzt ein Segelflugzeug, das sich auf einem Akrobatikschulflug befand, knapp neben der Piste ab. Der Pilot, versierter Akrobatik-Flieger, erlitt schwere Verletzungen, die später zu seinem Tode führten. — Der Regierungsrat sichert einen Staatsbeitrag für den Ausbau des Brugger Bezirksspitals zu. — Ein Windischer Einwohner schenkt der Gemeinde 5000 Franken für einen Schwimmbadfonds. — Die Feldmusikgesellschaft Lupfig weihet ein neues Banner ein. — Die Regierungsräte von Baselland und dem Aargau besuchen auf ihrer Rundfahrt durch den Kanton auch die Klosterkirche Königsfelden. — In der kerzenbeleuchteten Kirche Windisch spielt der am Zürcher Grossmünster wirkende Organist Hans Vollenweider Werke von Bruhns, Pachelbel, J. G. Walter und J. S. Bach. — Der nordvietnamesische Priester Vincent Marie Dinh hält in der katholischen Kirche Brugg die Eucharistiefeier und die Predigten. Der Geistliche, bis vor kurzem in seiner Heimat inhaftiert, schilderte auf eindrückliche Art die bedrängte Lage seines Volkes. — Frau Pauline Meier-Lüthi, wohnhaft am Erlenweg in Windisch, feiert ihren 90. Geburtstag. — Am Nachmittag des 29. Mai versammeln sich Stiftungsmitglieder und eine Vielzahl von Gästen in der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch zu festlichem Tun: Nicht nur wird der Aula-Mensa-Bau mit Ansprachen von Regierungsrat Dr. A. Schmid, Redaktor Dr. M. Schlappner, Konservator Guido Fischer und Prof. Dr. W. Winkler, Direktor der HTL, eingeweiht, sondern vorgängig kann auch die originelle Sieben-Tropfen-Plastik von Herbert Distel übergeben werden. Zwischen die beiden festlichen Akte ist eine Aufführung des Schweizer Kammerballetts unter der Leitung von Jean Deroc, Windisch, eingeschoben. Der heutige Festtag ist in zweifacher Weise erfreulich. Während auf den Bau der Mensa lange gewartet werden musste, erregte das Modell der Plastik von Herbert Distel heftige Kritik. Nun steht die Mensa doch (und man ist froh über den zweckmässigen Bau), und das Kunstwerk präsentiert sich allen pessimistischen Erwartungen zuwider als einfallreiches, dekoratives und ansprechendes Element der Gesamtanlage.

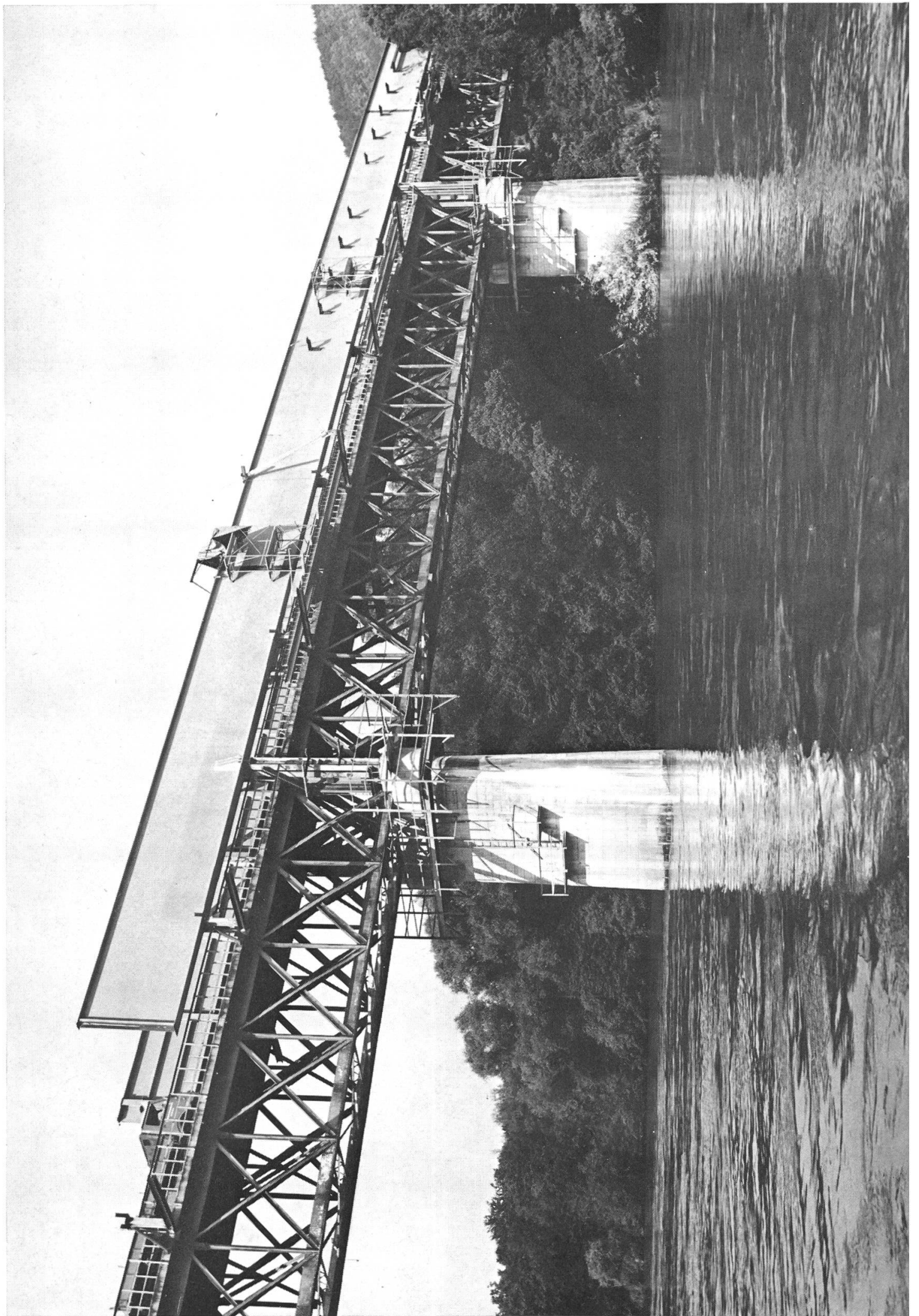
Juni 1970 — Das Winterthurer Barock-Quintett mit Oskar Birchmeier, Brugg, am Cembalo, konzertiert erfolgreich in der Kirche Umiken. — Die Kabelwerke Brugg können Traugott Brack aus Windisch für seine 40jährige Tätigkeit beglückwünschen. — An der Medizinischen Fakultät der Universität Basel hat der Brugger Paul Trost das Staatsexamen als Mediziner mit bestem Erfolg bestanden. — Der Einwohnerrat Brugg beschliesst den Bau einer Unterführung im Gebiet Maiacker-Weiermatt. — Verschiedene Pontonierfahrvereine messen sich mit den Bruggern im Geissenschachen im Bootfahrenwettkampf. Anschliessend kann der Pon-

tonierfahrverein sein neues Banner weihen. — Mit dem Lorbeerkranz ausgezeichnet, kehren die Brugger Unteroffiziere von den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Payerne zurück. — Vom Kulturkreis Windisch veranstaltet, gibt der Konservator der Kantonalen Historischen Sammlung, Dr. Hans Dürst, eine Führung in der Klosterkirche Königsfelden. — Im Bezirk Brugg wird die Schweizerische Initiative gegen die Ueberfremdung mit 3971 Nein gegen 3480 Ja abgelehnt. — Der Brugger Maler und Graphiker Willy Helbling hat an einem von 17 Künstlern aus dem In- und Ausland bestrittenen Kunstwettbewerb für Holzschnitte einen der vier ersten Preise gewonnen. Helblings Werk «Pfingsten» wurde wegen seiner zu «harmonischer Symbolhaftigkeit verdichteten Aussage» als besonders wertvoll empfunden. An dem von der kunstfreudigen Gemeinde Balsthal unterstützten Wettbewerb waren der Jury 34 Arbeiten vorgelegt worden. — Die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank Brugg eröffnet in Windisch eine Filiale. — Die Kabelwerke Brugg AG beginnen mit weiteren Ausbauarbeiten auf dem von der Firma Wartmann & Cie. AG. erworbenen Areal. — Der Brugger Stadtrat genehmigt den Strassennamen- und Strassenrichtplan des Stadtteils Lauffohr. — Die Windischer Ortsbürger stimmen der Abschaffung der Bürgernutzen-Barabfindung zu. — Walter Rufer aus Windisch kann auf eine 50jährige Tätigkeit in den Kabelwerken Brugg AG zurückblicken. — Anlässlich des «Tages der offenen Tür» auf dem Flugplatz Birrfeld findet ein Luft-Oldtimer-Rallye statt. Rund ein halbes hundert Motor- und Segelflugzeuge verschiedensten Alters und Typen wurden vorgestellt. Höhepunkte bildeten die Demonstrationen der dreimotorigen Junkers 52, der Start eines Heissluftballons und die Ziellandung eines Fallschirmabspringers. — Gegen 300 Jungschärler treffen sich auf dem Bözberg zu ihrem Regionaltreffen. — Der Gemischte Chor Brugg, begleitet von Instrumentalisten, lädt zu einer Serenade im Simmen-Park ein. — Um der Platznot an den Brugger Frauenschulen zu begegnen, müssen als Provisorium Pavillons aufgestellt werden. — Die Birrer Stimmbürger genehmigen einen Beitrag von 101 920 Franken an den Ausbau des Bezirksspitals. — In Brugg findet ein Vierländertreffen im Modernen Fünfkampf statt. Neben der Schweiz nehmen Mannschaften aus den USA, Westdeutschland und Holland teil. — Das Organisationskomitee des letzten Kantonalturfestes von 1966 in Windisch überbringt die Kantonalfahne nach dem neuen Festort Lenzburg, wo die Turnvereine unseres Bezirks durchwegs gute Resultate erzielen. Die Einzelturner erkämpfen sich insgesamt 42 Kränze und Auszeichnungen. — In der HTL Brugg-Windisch wird eine Ausstellung über «Lenin in der Schweiz» gezeigt. — Völlig unerwartet stirbt in Windisch Robert Stutz, alt Gemeindeammann. Während Jahrzehnten führte der Verstorbene ein bekanntes Nähmaschinengeschäft. 1946 wurde er als Vertreter der Freisinnigen Ortspartei in den Gemeinderat gewählt, um dann von 1950 bis 1958 das Gemeindeammannamt zu übernehmen. Ueber diese Zeit hinaus versah Robert Stutz zudem das Präsidium des Bundesfeierkomitees Brugg-Windisch und war



Windisch. — Oberburg: Bärenbrunnen. Die für den restaurierten Brunnen geschaffene Figur — genau der alten nachgebildet — stammt von Bildhauer Otto Ernst und wurde vom abtretenden Gemeindeammann Bernhard Lauterburg den Windischern geschenkt.

Aufnahme: Hans Eckert, Brugg



als Zivilschutz-Ortschef tätig. — Anlässlich der Generalversammlung des Verbandes der Industriellen von Brugg tritt Dr. K. Rütschi als Präsident zurück. Die Nachfolge übernimmt Dr. Marc Germanier. — In Windisch muss das alte «Leichenhäuschen» dem Trottoirbau ins Unterdorf weichen, nachdem wenig früher über den Spicher hinter dem Bosshardhause, der mit diesem einem schönen Hof bildete, von der Gemeindeversammlung das Todesurteil gesprochen wurde. Auch Windisch wird immer ärmer an charakteristischen alten Bauten. — Am 26. Juni wird die neue Kläranlage der Gemeinde Umiken, eine der modernsten im Aargau, vor Vertretern der Gemeinde und des Kantons ihrer Zweckbestimmung übergeben. — Bei sommerlich-warmen Wetter eröffnet Hausen den Reigen der Jugendfeste im Bezirk. — Wie schon vor 20 Jahren, gelangt der diesjährige Bezirkssängertag wiederum auf dem Bözberg zur Durchführung. Der währschafte Regen konnte trotz allem die gute Stimmung der Sängerschar nicht trüben. — Die Gemeindeversammlung von Windisch stimmt dem Bau einer Heilpädagogischen Sonderschule zu und bewilligt den Betrag von 1,05 Millionen Franken. — In der reformierten Stadtkirche kann Vikar Urs Zimmermann, wohnhaft in Brugg, anlässlich eines feierlichen Gottesdienstes in das Ministerium der Aargauischen Evangelisch-reformierten Kirche aufgenommen werden. Kurze Zeit vorher wurde er als Pfarrer an die Kirchgemeinde Seengen gewählt. — In Remigen feiert Frau Anna Baumann-Vogt ihren 95. Geburtstag.

Juli 1970 — Die Ende 1968 beschlossene Zusammenarbeit der beiden Firmen AG Conrad Zschokke, Döttingen, und Wartmann & Cie. AG, Brugg, wird verwirklicht. Ab 1. Juli arbeiten die Gründerfirmen zusammen unter dem neuen Namen «Zschokke Wartmann AG» mit Sitz in Brugg. — Ein in Amerika verstorbener ehemaliger Thalheimer Bürger vermacht der Sonntagsschule den schönen Betrag von 24 000 Franken. Aus den Zinsen dieser «Werner-Schneider-Stiftung» sollen inskünftig die Sonntagschüler ihre Weihnachtsbescherung erhalten. — Ein grosses und dankbares Publikum besucht die Serenade des Orchestervereins Brugg in der Klosterkirche Königsfelden. Die Leitung hatte Albert Barth und als Solist wirkte Hans Martin Linde, Blockflöte, mit. — In Lauffohr feiert Lehrer Franz Erdin seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar war während 38 Jahren an der dortigen Schule tätig. — Die Stimmbürger von Umiken genehmigen den Bau eines Verwaltungsgebäudes in der Höhe von 1,2 Millionen Franken. — Erstmals in der 80jährigen Jugendfestgeschichte der Gemeinde



Montage der Stahlträger im August 1969. Die Träger wurden in Schüssen bis 28 Meter Länge und 39 Tonnen Gewicht angeliefert, mit zwei Autokranen in nächtlichen Verkehrspausen montiert und gesichert und tagsüber neben dem rollenden Verkehr verschweisst. Bis zu diesem Zeitpunkt musste die alte Brücke die Belastungen des einspurigen Verkehrs und der neuen Brücke übernehmen, für das Betonieren der Fahrbahnplatte waren die neuen Stahlträger selbsttragend.

Aufnahme: Jörn Maurer, Brugg

Windisch gelangt die Feier an einem Samstag zur Durchführung. Und ebenfalls zum ersten Mal findet die Morgenfeier im Amphitheater statt. — Stilli begeht mit seinen Schülern das erste Kinderfest. — Die Villnacherer beherbergen den Aargauischen Kantonalen Musiktag. — Die stimmberechtigten Brugger lehnen den neuen Stromtarif mit 622 Nein gegen 580 Ja ab. — In Brugg beginnt die Büscheliwoche. — Eine Sammlung unter den Mitgliedern des Verbandes der Industriellen von Brugg und Umgebung ergibt den grossartigen Betrag von 586 000 Franken für den Ausbau des Bezirksspitals. Diese Spende entspricht einem Beitrag von über 100 Franken pro Arbeitnehmer. — In Birrhard findet die neue Bauordnung die Zustimmung der Bürger. — Von einer kurzen und heftigen gewittrigen Schauer abgesehen, ist dem Brugger Rutenzug prachtvolles Sommerwetter beschieden. Die Festansprache hielt diesmal Obrichter Dr. Albert Killer, Umiken. — Seit 1963 wird in Villigen erstmals wieder ein Jugendfest gefeiert. — In der Windischer Kirche gelangt eine vom Kulturkreis veranstaltete Bläuserserenade zur Durchführung. — Im Bezirksspital Brugg, wo sie sich zur Pflege eingefunden hatte, stirbt im 73. Altersjahr die ehemalige Oberschwester Milli Eichenberger. Von 1948 bis 1963 stand sie, ein Vorbild für Pflichtauffassung, Verantwortung und Nächstenliebe, dem Brugger Spital vor. — Das Schuhhaus Graf in Brugg feiert sein 25jähriges Geschäfts-Jubiläum. — Im Brugger Schachen finden die Schweizer Meisterschaften im Modernen Fünfkampf statt. — Die Firma Schiesser & Cie. schliesst sich mit der Bauunternehmung Jäggi AG zusammen, die auch das ganze Personal mit übernimmt. — Fräulein Anny Bläuer feiert bei der Genossenschaftsmetzgerei Windisch ihr 40. Dienstjubiläum. — In den letzten Tagen wurden in verschiedenen Wäldern des Bezirks sechs Schlingen gefunden. Irgend ein gemeines Individuum, vermutlich ein Wilderer, dürfte diese ausgelegt haben. In einer Schlinge fand man die traurigen Ueberreste eines Rehs, das, einmal in der Drachtschlinge gefangen, jämmerlich verenden musste. — Nach langer und schwerer Krankheit stirbt im 37. Altersjahr *Dr. Hans Rudolf Wiedemer*, Kantonsarchäologe, Präsident der Gesellschaft Pro Vindonissa und Konservator am Museum. Der junge und hoffnungsvolle Archäologe hat sich grosse Verdienste erworben und war eine der grossen Hoffnungen für die Zukunft der Schweizer Altertumskunde. Dr. Wiedemer war ein grundgütiger Mensch.

August 1970 — Die Bundesfeier Brugg-Windisch nimmt im Amphitheater wie gewohnt ihren Anfang. Nach der Ansprache vom Grossrat Urs Clavadetscher aus Lenzburg, der auf verschiedene Probleme der heutigen Schweiz einging, zog die Festgemeinde mit Lampions und Fackeln zur HTL, wo das Volksfest begann. — Die Feiern der andern Gemeinden des Bezirks wickelten sich zum Teil im neuen, meistens aber im gewohnten Rahmen ab. — In der Nacht auf den 2. August brennt in Mülligen eine bäuerliche Liegenschaft nieder. Die Ortsfeuerwehr und das Pikett aus

Brugg versuchten mit dem Einsatz von über 60 Mann dem Feuer Herr zu werden. Leider konnten die acht Bewohner nur das nackte Leben retten. Die ganze Fahrhabe, Futter und Maschinen blieben in den Flammen zurück. — Fritz Rakeseder kann in der Kleiderfabrik Habsburg AG in Veltheim sein 40. Dienstjubiläum als Zuschneidechef feiern. — In der Nähe der Bahnhofes Birrfeld stossen Baggerschaufeln in ca. vier Metern Tiefe auf verrostete Fässer, in denen Abgangsprodukte aus der Chemie beseitigt wurden. Da in diesem Gebiet das Grundwasser sehr gefährdet ist, wurden vom Kantonalen Gewässerschutzamt sofort Schutzmassnahmen und eine Untersuchung eingeleitet. — Das Brugger Strandbad meldet den 100 000sten Besucher. — Im Wehr des Kraftwerkes Villnachern müssen die alten unzulänglichen Schützen ersetzt werden. Kostenpunkt rund 1,5 Millionen Franken. — Der Turnverein Mandach feiert mit einem attraktiven Unterhaltungsprogramm sein 50jähriges Bestehen. — Der Rittersaal im Schloss Habsburg soll mit einem Kostenaufwand von rund 150 000 Franken restauriert werden. — Der älteste Windischer, Otto Rentsch, feiert seinen 93. Geburtstag. Der Jubilar ist noch nie krank gewesen und liest die Zeitung noch ohne Brille. — Als dritten Pfarrer für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Brugg wird Pfarrer Alfred Georg aus Thalheim sehr ehrenvoll gewählt. — Das Umiker Schachenfest zu Gunsten der Aktion «Brot für Brüder» nimmt einen höchst erfolgreichen Verlauf. — Dipl. Ing. Willi Suhner feiert seinen 65. Geburtstag. Seit 33 Jahren setzt sich der Jubilar mit grosser Energie für seinen Betrieb, den er im Zweiten Weltkrieg im Bylander erweiterte, ein. Im Jahre 1967 erfolgte der Fabrikneubau im Birrfeld. Seit 1957 präsidiert Willy Suhner den Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg AG. — Vom 21. bis 23. August wird die neue Brugger Sportanlage im Au-Schachen eingeweiht. Leider litt der Schülersporttag am Freitag unter dem Regen. Am Samstag und Sonntag zeigte sich das Wetter dann von der besseren Seite, und die verschiedenen sportlichen Wettkämpfe konnten alle gut zu Ende geführt werden. — Die Regierungsräte Dr. Lang und Dr. Ursprung nehmen an der Neueröffnung der Aarebrücke in Stilli teil. Der Umbau dieses 187 Meter langen und 7,6 Meter breiten Ueberganges verschlang rund 2 Millionen Franken. — An der N-1-Reusstalbrücke Mülligen führt die EMPA Messungen durch. Zu diesem Zweck wurde die technisch interessante, in dieser Art und Grösse erstmals in unserem Lande angewandte Beton-Stahl-Verbundkonstruktion zeitweise mit 600 Tonnen Gewicht belastet. — Die Riniker Stimmbürger gewähren einen Kredit von 1,4 Millionen Franken für den Bau einer Kläranlage. — Der Brugger Einwohnerrat beschliesst den Bau einer Fernseh-Gemeinschaftsantenne und heisst die zweite Strompreisvorlage gut. — Gegen 1500 Turner-Veteranen des Aargauischen Kantonalturnvereins kommen zu ihrer Landsgemeinde nach Schinznach-Dorf. — Auch der Turnverein Mönthal gedenkt seiner vor 50 Jahren erfolgten Gründung. — In einer Festschrift wird die wechselhafte Entwicklung in knapper und klarer Form aufgezeichnet.

September 1970 — Der Gemeinderat von Umiken hat die Strassenbezeichnung über die ganze Gemeinde vorgenommen. — Die Gemeinde Riniken weiht mit einem Jugendfest ihre neue Schulanlage im «Lee» ein. — Der Reinerlös aus dem Verkauf von Handarbeiten im reformierten Kirchgemeindehaus Brugg für das Hilfswerk evangelischer Kirchen der Schweiz, das einer Schulfarm in Ambatolampy zufließt, ergibt den schönen Betrag von 8100 Franken. — Nach rund einjährigen Vorbereitungen beginnen die dreitägigen Festlichkeiten zum 700. Geburtstag der beiden Eigenämter Gemeindem Birr und Lupfig, die im Jahre 1270 erstmals urkundlich erwähnt werden. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet ein Festakt, an dem Regierungsrat Dr. J. Ursprung die Grüsse der Regierung übermittelt und an dem Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart gezeigt, sowie die Probleme der Zukunft beleuchtet wurden. Zu diesem Anlass verfasste Lehrer Hans Siegenthaler eine gediegene Festschrift «700 Jahre Birr-Lupfig». — Die Brugger Pontoniere kehren lorbeergetrönt vom 24. Eidg. Pontonierwettfahren in Zürich zurück. Im Bootfahrenbau erkämpften sich die Brugger den Titel eines Schweizer Meisters, und im Einzelwettfahren vermochten sich Albert Spörri und Roland Baldinger ebenfalls auf den ersten Platz zu setzen. — In der Buchdruckerei Effingerhof AG kann Karl Gloor aus Birr die Gratulationen und den Dank für seine 50jährige treue Mitarbeit entgegennehmen. — 240 Windischer Schüler messen sich auf der neuen Brugger Sportanlage in leichtathletischen Wettkämpfen und Ballspielen. — Der in Rein durchgeführte Bazar zu Gunsten der Aktion «Brot für Brüder» ergibt den Betrag von 9500 Franken. — Johann Acklin aus Ueken wird in der Firma Zschokke Wartmann AG für seine 40 Dienstjahre geehrt. — An die 250 Turnerinnen aus dem Bezirk treffen sich in Windisch zu ihrem alljährlichen Spiel- und Stafettentag. — Die beiden Windischer Gesangsvereine, der Frauen- und Töchterchor und der Männerchor Frohsinn veranstalten in der Klosterkirche Königsfelden ein Chorkonzert. Eine nette Auflockerung und Bereicherung erfuhr der Abend durch die Mitwirkung eines Hornquartetts. — An ihrem Waldumgang heissen die Brugger Ortsbürger den Ankauf einer Liegenschaft mit 16,05 Hektaren Umschwung zum Preis von 200 000 Franken gut. Der neue Erwerb liegt auf der sogenannten Letzi, zwischen Rüedacher und Sennhütten. — In einer schlichten Feier übergibt alt Gemeindeammann Bernhard Lauterburg den Windischern die von ihm gestiftete und von Bildhauer Otto Ernst ausgeführte neue Brunnenfigur für den restaurierten «Bärenbrunnen» auf der Oberburg. — Unter dem Titel «Alle seine Gaben» findet sich eine stattliche Schar von sangesfreudigen Leuten in der Stadtkirche zu einem offenen Singen ein. Zusammen mit dem Singkreis Zürich und einigen Instrumentalisten wurden ohne grosse Vorbereitungen verschiedene Lieder vom Schweizer Radio direkt übertragen. Die Leitung hatte Willi Gohl. — In Lupfig feiern die Eheleute Marie und Emil Wolleb-Senn ihre Goldene Hochzeit. — Die BBC übergibt der Leitung des Pestalozzi-Heimes Neuhof einen Check von 50 000 Franken für den Ausbau des Heimes.

— Die Restauration der Ruine Schenkenberg ist abgeschlossen. — Die Aufsichtsbehörden des Bezirksspitals mit Dr. E. Rohr an der Spitze und die von Dr. R. Zubler präsidierte Baukommission legen das Detailprojekt für den Ausbau des Bezirksspitals vor. Der Baubeginn ist auf den ersten Juli 1971 festgesetzt. — Der Bezirks-Spiel- und Stafettentag der Turner gelangt in Thalheim zur Durchführung. — Der Bezirk Brugg stimmt dem Eidg. Verfassungsartikel über Turnen und Sport mit 4245 Ja gegen 1686 Nein zu, das Volksbegehren Recht auf Wohnung dagegen wird mit 2514 Ja gegen 3357 Nein verworfen. Die kantonale Vorlage für den Bau einer neuen Motorfahrzeugkontrolle erhält 3641 Ja gegen 2269 Nein, ebenfalls eine klare Zustimmung. Die Brugger Stimmbürger genehmigen den abgeänderten Stromtarif mit 918 Ja zu 541 Nein. Damit hat nun eine leidige Geschichte mit einem politischen Kompromiss für die nächsten fünf Jahre ein Ende gefunden. — Dekan Karl Müller aus Rheinfelden kann anlässlich eines Festgottesdienstes die beiden neugewählten Brugger Pfarrherren Alfred Georg und Hans Walter Huppenbauer in ihr neues Amt einsetzen. — Der Brugger Willi Müller-Tognola, dipl. Chemiker, hat mit seiner Dissertation über «Totalsynthesen von Albocorticin» an der ETH Zürich den Dokortitel erworben. — Am 21. September stirbt im Kantonsspital Luzern *Adolf Haller*, der bekannte Jugendschriftsteller und frühere Bezirkslehrer in Turgi. Er befasste sich in seiner reichhaltigen Schriftstellerei besonders auch mit Pestalozzi. Dadurch hatte er mit unserem Bezirk ein nahes Verhältnis und war vielfach mit seinen Beiträgen in den Brugger Neujahrsblättern vertreten. — Auf Ende Monat tritt Direktor Dr. Peter Mohr nach 33jähriger Tätigkeit an der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Königsfelden infolge Erreichung der Altersgrenze von seinem verantwortungsvollen Posten eines Chefarztes und Direktors der grössten aller aargauischen staatlichen Kliniken zurück. Die Nachfolge wird am ersten Oktober Dr. Fritz Gnirss, bis anhin leitender Arzt der Universitätsklinik Friedmatt, Basel, übernehmen. — Pfarrer Spieker verlässt auf Ende Monat die Gemeinde Rein um sich einem neuen Wirkungsfeld zuzuwenden.

Oktober 1970 — Die Kirchgemeindeversammlung in Birr genehmigt einen Kredit von 941 000 Franken für die Kirchenrenovation. — Nach einem reicherfüllten Leben stirbt in Brugg Arnold Helbling, alt Bahnbeamter, im Alter von 83 Jahren. — Fräulein Dora Graesslin feiert bei der Schweizerischen Volksbank ihr 40jähriges Dienstjubiläum. — Der 7. Band der Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa ist soeben erschienen. Dr. Teodora Tomasevic beschreibt darin die Keramik der XIII. Legion aus Vindonissa. — Die Aargauische Priesterkonferenz, an der auch Bischof Dr. Anton Hänggi teilnimmt, versammelt sich in Brugg und nimmt zu aktuellen Problemen Stellung. — Das Orchester der Bühnen- und Theaterfreunde Brugg 66 spielt in der Aula Freudenstein Werke aus Opern und Operetten. — Unter dem Motto «futur 70» gelangt in der HTL

der traditionelle Technikums-Ball zur Durchführung. — Als neue Präsidentin der Gesellschaft Pro Vindonissa wird an der 73. Jahresversammlung Frau Prof. Dr. E. Ettlinger gewählt. Sie übernimmt die Nachfolge des verstorbenen Dr. Hans Rudolf Wiedemer. Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Referat von Dr. H. Lieb, Schaffhausen, über das Bistum Windisch. — Die 10. Stifterversammlung der Pro Argovia findet in der HTL statt. — Am 7. Oktober sind 125 Jahre verflossen, seit im Dorfe Bözen Marie Vögtlin geboren wurde. Als erste Schweizerin erkämpfte sie sich die Zulassung zum Medizinstudium und entfaltete an der Seite ihres Gatten, des berühmten Gelehrten Professor Albert Heim, eine segensreiche Tätigkeit als Aerztin und Helferin seelisch und sozial Bedrängter. — Hans Rauber aus Windisch feiert in den Kabelwerken Brugg AG sein 40. Dienstjahr. — Im neuen Brugger Sport-Stadion nehmen 150 Leichtathleten an den Kreismeisterschaften teil. — In einem Aufenthaltsraum der Klinik Königsfelden bricht in der Nacht ein Brand aus. Durch die Feuerwehr konnte er glücklicherweise sofort gelöscht werden. — Für seine 30jährige Firmentreue in der Habsburg-Apotheke kann Hans Jordi, Hausen, geehrt werden. — Im neuen Schulhaus Lee in Riniken zeigen die Künstler Fritz Deutsch, Aarau, Willi Helbling, Brugg, Bruno Landis, Hausen und Eva Wipf, Merenschwand ihre neusten Werke. — Oskar Birchmeier spielt in der Stadtkirche Orgelwerke von J. S. Bach. — Der zweitälteste Windischer, Karl Zimmermann, feiert seinen 92. Geburtstag. — Der «Leset» nimmt in unserer Gegend seinen Anfang. Das Wetter dürfte noch das seine dazu beigetragen haben, um die Oechsle-Grade ansteigen zu lassen. — Die Feuerwehr übernimmt für Brugg-Lauffohr ein neues Pikettauto, das mit wenigen Handgriffen auch in einen Behelfs-Krankswagen umgebaut werden kann. Standort ist das neue Magazin Lauffohr. — In der HTL wird eine Fotoausstellung des Solothurners Roland Schneider eröffnet. Sie trägt den Titel «Industrielandschaft». — Die Vivaldi-Players, ein 12köpfiges Orchester mit der Brugger Violinistin Dora Zehnder, spielen in der Stadtkirche Werke von Marcello, Vivaldi und Boccherini. — In Brugg findet ein fünftägiger Ausbildungskurs für Zivilschutz-Pioniere unter der Leitung von Walter Tschudi, Windisch, statt. — Das Schloss Auenstein ist für 700 000 Franken an einen Zürcher Bauunternehmer verkauft worden. — An der HTL in Windisch kann Direktor Professor Dr. Walter Winkler 118 Techniker diplomieren. — Ueber 50 Freiwillige, Gemeinderäte, Arbeiter, Angestellte, Jugendliche und Erwachsene helfen den Windischer Reussuferweg säubern. — Zwei Schweizer Dichter, Hans Boesch und Jörg Steiner lesen in Birr im Rahmen eines von der BBC organisierten Schriftstellerabends aus ihren Werken. — Nationalrat Ernst Haller, Windisch, wird als Vertreter des Bundesrates in den Stiftungsrat der Schweizerischen Volksbibliothek gewählt.

November 1970 — Die siebente Radfahrerprüfung für die Fünftklässler, durchgeführt von der Stadtpolizei, kann erfolgreich abgeschlossen werden.

— Direktor Dr. Otto Seiler, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Kabelwerke Brugg AG, empfängt für seine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste dieses Unternehmens die Ehrungen des Verwaltungsrates. — Die Aargauer Oper gastiert in Windisch mit Webers «Freischütz». — Ueli Suter, Brugg, besteht an der Hochschule St. Gallen das Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften mit bestem Erfolg. — Arthur Schmid, Brugg, feiert bei der SBB sein 40. Dienstjubiläum. — Die Stimmberechtigten von Veltheim bewilligen in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einen Kredit von 3,25 Millionen Franken zur Errichtung eines neuen Gemeindezentrums mit Gemeindehaus, Schulhaus, Kindergarten, Feuerwehrmagazin und Spielanlagen. — Eine Umfrage über die Kirchgemeindezugehörigkeit bei den reformierten Stimmberechtigten im Stadtteil Lauffohr ergibt folgendes Bild: Von der ganzen Gemeinde sprechen sich 175 Stimmen für ein Verbleiben bei der Kirchgemeinde Rein aus und 95 Stimmen wünschen einen Anschluss an Brugg. Im alten Dorfkern Lauffohr wünschen 108 bei Rein zu bleiben, während nur 16 einen Wechsel zu Brugg suchen. Der Dorfteil Au wäre mit 79 Stimmen für Brugg und 67 für Rein. — Die Schriftstellerin Erika Burkart liest in Brugg aus ihren Werken vor. — Rudolf Schneider wird von der Geschäftsleitung der Kabelwerke Brugg AG für seine 40jährige Firmentreue geehrt. — Am Eingang des neu erbauten «Haus zum Kleeblatt» an der Schulthessallee in Brugg setzt der Künstler Willi Helbling sein Mosaik ein. — Dieser Tage kann Vizedirektor Dr. Willi Neukomm beim Schweizerischen Bauernverband sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern. — Kurz nach der Vollendung seines 86. Lebensjahres stirbt nach langer und schwerer Krankheit in Brugg Max Mühlebach-Zumsteg. Der Verstorbene war der Gründer des heute grössten Papierhandelsgeschäftes der Schweiz. — Der Barockmusikkreis Brugg konzertiert mit dem Solisten Georges Janzer, Bratsche, in der Stadtkirche. — Bundespräsident Tschudi und Bundesrat Bonvin besichtigen zusammen mit der Aargauer Regierung die zwei zur Diskussion stehenden Varianten der N 1 im Gebiet Bözberg-Birrfeld. — Ueber 120 Schüler und Erwachsene der Gemeinde Bözen beteiligen sich an der «Bach-putzete». — Hermann und Elise Müri-Fricker, Schinznach-Dorf, feiern ihre Goldene Hochzeit. — Den 92. Geburtstag feiert im Windischer Altersheim Frau Emma Schenk-Markwalder. Sie ist die drittälteste Einwohnerin. — Die vierte Brugger City-Schau nimmt einen erfolgreichen Verlauf. — Frau Lina Graf-Zulauf, Brugg, feiert den 80. Geburtstag. Die Jubilarin war Mitbegründerin und Betreuerin der kantonalen Sektion des Vereins der Freundinnen junger Mädchen. — Die im August bei der Station Birrfeld entdeckte Kehrrichtdeponie, die noch in den fünfziger Jahren als Ablagerungsplatz für chemische Abfallprodukte diente, später zugeschüttet, geplant und als Lagerplatz verwendet wurde, muss saniert werden. Das Kantonale Baudepartement hat verfügt, dass sämtliche grundwassergefährdenden Ablagerungen auszugraben und auf unschädliche Weise zu deponieren oder zu vernichten seien. — Am Unterhaltungsabend ehrt der Männerchor Schinz-

nach-Dorf seinen Dirigenten Anton Buob für die 50jährige Dirigententätigkeit. — In Clarens am Genfersee begeht der ehemalige Chef der Flieger- und Flabtruppen, Oberstdivisionär Friedrich Rihner, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, Bürger von Villnachern, ist eine Persönlichkeit, die mit der Entwicklung unseres Militär- und Verkehrsflugwesens aufs engste verbunden ist und unserem Lande in verschiedenen Funktionen ausgezeichnete Dienste geleistet hat. — Die Vorarbeiten zur Planung von Sportanlagen und Schwimmbad in der Gemeinde Windisch sind abgeschlossen. Das Konzept sieht ein Sportzentrum mit Hallenfreibad im Gebiet Sohrenmatten vor während im Schachen zwei Fussball-Felder, Tennisplätze und eine Mehrzweckturnhalle geplant sind. Landbedarf rund 98 000 m². — Der Brugger Einwohnerrat beschliesst die Beibehaltung des Steuerfusses von 110 %. Gleichzeitig wird die Schaffung einer vierten Lehrstelle an der Sekundarschule bewilligt. — Die neue Kehrlichtverbrennungsanlage der Region Baden/Brugg kann im Beisein von Vertretern der Regierung und der angeschlossenen Gemeinden am 20. November eingeweiht werden. Die Erstellungs-Kosten beliefen sich auf rund 17 Millionen Franken. — In der Aula Freudenstein findet ein Schülerkonzert der Ortsgruppe Baden-Brugg des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes statt. — Im «Roten Haus» wird die Gründungsversammlung der Freisinnigen Frauengruppe der Region Brugg abgehalten. — In Riniken wird gegenwärtig ein Sodbrunnen restauriert. Bauarbeiter entdeckten das ungefähr 250 Jahre alte Bauwerk, das rund 12 Meter tief und 1,1 Meter breit ist. — Die Würfel sind gefallen! Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 25. November die seit nahezu sieben Jahren bestehende Kontroverse über die Linienführung der Autobahn Basel—Zürich im Raume Brugg entschieden, indem er der Tunnelvariante den Vorzug gab. Die Landesregierung folgt damit dem Antrag des Aargauischen Regierungsrates, der sich entgegen dem offiziellen Projekt der Baudirektion ebenfalls für eine Untertunnelung des Bözbergs aussprach. Wie aus dem Bundeshaus zu erfahren war, stellte der Bundesrat fest, dass beide Linienführungen, sowohl das Hochbrücken- als auch das Tunnelprojekt, technisch durchführbar wären. Die Bevorzugung der Tunnellösung erfolgte hauptsächlich aus verkehrstechnischen und naturschützerischen Erwägungen. — Die Ortsverbindungsstrasse Remigen-Oberbözberg erhält einen Teerbelag. Die Kosten belaufen sich auf rund 264 000 Franken. — Der verstärkte reformierte Kirchenchor singt in der Stadtkirche Brugg im Rahmen eines Adventskonzertes Lieder von Burkhard, Schütz und J. S. Bach. — Nationalrat Rudolf Wartmann, Brugg, tritt als Präsident des Aargauischen Kunstvereins, den er seit 1960 führte, zurück. — An der Delegiertenversammlung des Bezirksgesangsvereins in Thalheim nehmen 33 Vereinsdelegationen teil. — Die reformierte Kirchgemeinde Windisch spricht sich mit starker Mehrheit für einen Kirchenneubau in Hausen aus.